

Tagesblätter über, jedoch nicht ohne einen wahren Sturm in der Presse zu verursachen. Dieser Sturm ward erregt durch die Frage der Echtheit dieser Veröffentlichungen, die von vielen Blättern und von, dem Herausgeber wohlbekannter Seite angezweifelt wurde, ohne daß jedoch der in diesen Veröffentlichungen unverkennbare Geist und Stil echt Bismarckscher Worte auch nur im geringsten hätte widerlegt werden können. Ganz richtig sagt die Breslauer Zeitung in ihrer Nummer vom 5. Januar 1899:

„Seltsam muß es jedermann, der Bismarck und seinen Stil kennt, anmuten, wenn deutsche Blätter, auch solche von Ruf, die Authentizität der Veröffentlichungen des „Neuen Jahrhunderts“ anzweifeln“

Das Rätsel ist nun gelöst: Der Urheber dieser Veröffentlichungen ist der Verfasser unseres Bismarck-Lexikons, das einen wahren Schatz vieler solcher Bismarck-Bucher-Gespräche aus den verschiedensten Zeiten bringt.

Die Frage: wie der Verfasser in den Besitz dieser Bucherschen Aufzeichnungen gelangte, kann hier unerörtert bleiben; Auskunft giebt darüber das Vorwort des Werkes.

Thatsache ist aber, daß sich Bismarck mit Bucher über alles unterhalten hat. Das innige und herzliche Verhältnis Bismarcks zu seinem treuen Mitarbeiter geht am besten aus dem Bericht hervor, den Dr. W. Gittermann über seinen am 22. Januar 1892 in Friedrichsruh stattgehabten Besuch erstattet. In diesem Bericht heißt es:

„Fürst Bismarck hatte mich sprechen wollen, um noch aus den letzten Lebensstagen „seines langjährigen Mitarbeiters“ von mir zu hören. Ich habe keine Veranlassung, alles „das wieder zu sagen, was der Fürst über Bucher gesprochen hat; aber aus jedem Wort „klang die Liebe zu seinem toten Freunde und die Trauer über seinen Verlust. „Er war „mein treuester Freund und er war der erste Gentleman unter meinen Freunden“, so sagte „er wiederholt. Immer wieder brachte er das Gespräch auf Bucher Jede Erinnerung „an den Toten stimmte ihn wehmütig. Einst sagte er nach dem Frühstück mit der Pfeife „im Munde, als auch Bucher erwähnt wurde,: »Ja, ja, — Bucher war der einzige, mit „dem ich mich noch über alles unterhalten konnte und der mich immer verstand — nun „ist er mir auch genommen.““

Nach diesen Ausführungen dürften Sie wohl selbst ohne weiteres überzeugt sein, daß wir Ihnen hiermit eine Publikation allerersten Ranges und größter Absatzfähigkeit bringen. Legen Sie sich daher aus eigenem Interesse dafür tüchtig ins Zeug und haben Sie die Güte, uns Ihre Bestellungen umgehend zu überschreiben.

Ihre

hochachtungsvoll ergebene

Rengersche Buchhandlung.



Bezugs-Bedingungen

für

U. von Schlieben, Bismarck-Lexikon:

- I. Das **Bismarck-Lexikon** erscheint vollständig in 45—48 Bogen groß 8°, welche in 6 Abteilungen zu 8 bezw. 7 Bogen in kurzen Zwischenräumen zur Ausgabe gelangen.
Eadenpreis jeder Abteilung 2 Mark.
- II. **Abteilung 1** (unter Streifband mit Bestellzettel) à cond. à 2 M. ord., 1 M. 50 Pf. netto.
- III. **Abteilung 2** u. ff. à 2 M. ord., 1 M. 35 Pf. netto bar.
- VI. **Auf 10 : 1 Freieemplar.**
Prospekte gratis. Firmenaufdruck berechnen wir bis 300 Expre. mit 50 Pf., über 300 Expre. mit 1 M. bar.
- Plakat** für das Schaufenster gratis.

